

dem Catechismo auffzutichten, als würde das Ampt des Mittlers allein der Göttlichen natur zugeeignet. Dis widerleget aber klar die Frag an sich selber, so vor diesen vrsachen gesetzt wird: „Cur mediatorem congruebat Deum et hominem esse?“⁷⁵³ „Warumb hat der Mittler sollen Gott vnd Mensch sein?“ Weil der Mittler ausdrücklich Gott vnd Mensch genennet wird vnd dadurch angezeigt, das eben darumb Gott vnd Mensch eine Person worden sey, auff das der Mittler sein Ampt füren vnd volbringen müge, mus es je die meinung nicht haben, das das Ampt des [161r:] Mittlers Christo allein nach der Göttlichen Natur zugeschrieben werde. Denn sonst hette die vorgestellte Frage den Mittler nicht genennet Gott vnd Menschen, sondern were gnug gewesen, das Gottes oder der Göttlichen Natur were gedacht worden. Es widerleget auch Kemnicij Calumniam, das in der Clausula, so nach erzeltung der vrsachen gesetzt ist, nicht stehet: „Officium mediatoris est diuinae naturae et omnipotentis“, „Das Ampt des Mittlers gehört allein der Göttlichen vnd Allmechtigen Natur“, sondern also stehet es: „Quae beneficia, etsi fiunt a Filio in natura assumpta et toti personae tribuuntur, tamen sunt actiones diuinae naturae et omnipotentis.“ Das ist den zorn Gottes stillen, die Sünde völlig büssen, das Leben widerbringen, krefftige Vorbitt für die Kirchen thun, allzeit vnd an allen orten gegenwertig sein bey der Kirchen, dieselbige erhalten vnd schützen. „Diese wolthaten, ob sie wol numehr vom Son Gottes ausgerichtet werden in der angenommen Menschlichen Natur vnd der gantzen Person zugeschrieben werden, so sind es doch wirckung der Göttlichen vnd Allmechtigen Natur.“⁷⁵⁴

Hette Kemnicij, wie er rhümet, mit vleis diese wort gelesen vnd mit Gottesfurcht erwogen, so würde er im Werck befunden haben, das es ein ander ding sey, von dem Ampt des Mittlers zu reden, ein anders aber, von den vnterschiedenen wirckungen, dadurch das Ampt des Mittler geführt vnd ausgerichtet wird. Denn das gantze Ampt gehöret warhafftig Christo zu nach beiden Naturn, denn so er allein Gott gewesen oder allein ein Mensch gewesen were, so hette er nicht können ein Mittler sein. Gleichwie aber in diesem Mittler zwo vnterschiedene Natur, die Gottliche vnd Menschliche, vnzerstennlich vnd vnzerstörlich miteinander vereinigt [161v:] sind, also füret der Mittler sein Ampt in beiden Naturn also, das derselben eigenschafften vnd wirckungen vnterschieden sind vnd bleiben vnd das eine jede Natur das jrige thue, das jrer eigenschafft gebüret, vnd ^ydoch aus^y beider Naturn wirckung ein ἐνέργεια θεανδρική vnd also ein ἀποτέλεσμα werde. Nicht sind die

^{y-y} durchaus: A, B.

⁷⁵³ „Wittenberger Katechismus“, 62. Vgl. unsere Ausgabe, Nr. 2: Wittenberger Katechismus (1571), 188.

⁷⁵⁴ „Wittenberger Katechismus“, 63. Vgl. unsere Ausgabe, Nr. 2: Wittenberger Katechismus (1571), 188. 190. Wittenberger Katechismus deutsch (1571), 243v. Vgl. unsere Ausgabe, Nr. 2: Wittenberger Katechismus. Deutsch (1571), 191.